

Betreute Wohn-Gemeinschaft

Betreute Wohn-Gemeinschaft ist eine Hilfe für Erwachsene mit einer psychischen Krankheit.

Psychisch lesen Sie so:

Psü·chisch.

Eine psychische Krankheit ist zum Beispiel:

- Eine Depression
- Eine Angst-Störung

Betreute Wohn-Gemeinschaft heißt:

Sie wohnen in einer Wohnung mit anderen Menschen.

Diese Menschen haben auch eine psychische Krankheit.

Wir haben verschiedene Wohnungen

und Sie unterschreiben einen Miet-Vertrag.

In dieser Wohnung bekommen Sie Hilfe,

damit Sie gut in Ihrer Wohnung leben können.

Sie entscheiden selbst,

bei welchen Dingen Sie Hilfe wollen.



Manchmal unternehmen wir etwas gemeinsam mit Ihnen und Ihren Mitbewohnern.

Sie wohnen in Ihrem eigenen Zimmer

und Sie haben Gemeinschafts-Zimmer.

In einer Wohn-Gemeinschaft haben wir Regeln.

Zum Beispiel machen wir einen Plan,

welcher Bewohner die Küche putzt.

Die Regeln sind für alle Bewohner.

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Klaus					
Inga					
Maria					

Intensiv Betreute Wohn-Gemeinschaft

Intensiv heißt:

Etwas ist besonders stark
oder viel.

Intensiv Betreute Wohn-Gemeinschaft heißt also:
Sie bekommen viel mehr Betreuung als in der
betreuten Wohn-Gemeinschaft.

Wobei helfen wir?

Wir helfen bei Fragen und Problemen.

Zum Beispiel:

- in der Arbeit
- im Haushalt
- Umgang mit Geld
- Einkaufen
- Freundschaften aufbauen
- Freizeit gestalten

Wir begleiten Sie.

Zum Beispiel zu Terminen bei:

- Ärzten
- Ämtern
- gesetzlichen Betreuern

Wie arbeiten wir?

Jeder Mensch bekommt eine in·di·vi·du·elle Hilfe.

Das heißt:

Wir schauen mit Ihnen persönlich,

wo Sie Hilfe im Alltag brauchen.

Jeder bekommt eine eigene Bezugs-Person.

Diese Bezugs-Person ist nur für Sie da.

Wir helfen Ihnen bei einer psychischen Krise.

Wer bezahlt die Betreute Wohn-Gemeinschaft?

Das bezahlt die Regierung.

Die Regierung ist der Bezirk Oberfranken.

Der Bezirk Oberfranken ist in Bayreuth.

Sie müssen einen Antrag stellen.

Manchmal müssen Sie Geld dazu zahlen.

Das kommt auf Ihr **Gehalt**

und Ihr **Vermögen** an.

Gehalt heißt:

Das Geld,

was Sie im Monat bekommen.

Vermögen heißt:

Alle Sachen,

die Sie haben.

Zum Beispiel:

- das Geld auf dem Konto
- das eigene Haus
- das eigene Auto

Sie können uns anrufen,

wenn Sie mehr Informationen brauchen.

Was brauche ich für den Antrag?

- Antrag vom Bezirk Oberfranken, damit die Kosten bezahlt werden
- Bericht von einem Fach-Arzt
- Bericht vom sozial-psy·chia·tri·schen Dienst

Sie können sich bei Fragen gerne melden.

Das ist wichtig für die Betreute Wohn-Gemeinschaft

- Hilfe annehmen
- Bei Terminen da sein
- Offen sein für die Bezugs-Person

Manche Menschen können leider **nicht** bei uns wohnen.

Zum Beispiel, wenn Sie:

- nur Pflege möchten
- eine Gefahr für sich selbst oder andere Menschen sind
- zum Beispiel Probleme mit Alkohol haben
- eine geistige Behinderung haben

Wo finden Sie uns?

Wir arbeiten in Bamberg und Forchheim.

Bamberg:

SkF e. V. Bamberg
Heiliggrabstraße 14
96052 Bamberg

Telefon:

09 51 – 98 68 750



E-Mail:

betreute-wohnformen@skf-bamberg.de



Forchheim:

SkF e.V. Bamberg
Bamberger Straße 21
91301 Forchheim

Telefon:

09 191 – 62 52 070

09 191 – 62 52 13



Alle gezeichneten Bilder:

© Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V., Illustrator Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, 2013.